

# **Die Sterntaler**

## **Ein Theaterstück in Reimen**

Juliane Nitzsche

30.06.2019

Märchenmanufaktur

### **Zusammenfassung**

Ein armes Mädchen besitzt nichts weiter als die Kleider, die es am Leibe trägt. Doch es ist ein gutes Kind. Es vertraut auf das Leben und auf Gott. Eine Frau erbarmt sich. Sie schenkt dem Mädchen Brot. Das Mädchen gibt es einem hungrigen Mann. Nach und nach verschenkt es auch alle seine Kleider. Am Ende hat es nur noch ein Hemd an. Da fallen die Sterne vom Himmel und sind lauter Goldstücke.

## Vorbereitungen

Das Theaterstück kann in kleiner oder großer Besetzung gespielt werden. In kleiner Besetzung werden die Passagen mit schwarzem Strich vor dem Text weggelassen.

Für die kleine Besetzung gibt es 15 Rollen. Es ist aber auch möglich nur mit fünf Kindern zu spielen. In dem Fall gibt es nur einen Erzähler und es haben fast alle Kinder (bis auf den Erzähler und das arme Mädchen) zwei Rollen. Wenn wenigstens drei Erzähler eingesetzt werden, können diese (wie bei der großen Besetzung) auch Sterne sein.

Spielen mehr als 15 Kinder mit, kommen die Zusatzrollen zum Einsatz (= große Besetzung). Hier werden zuerst die Rollen für die Sterne vergeben, dann die für die Tiere. Die Erzähler (aus der kleinen Besetzung) sind nun ebenfalls Sterne.

Insgesamt können in dem Stück etwa 24 Rollen vergeben werden. Zusätzlich können einige Kinder auch stumme Rollen spielen. Das Theaterstück dauert je nach Ausgestaltung und Besetzung 5-15 Minuten. Der Text ist durchgehend gereimt. Die Angaben für die Verse sind gerundet.

### Spieler

- 13(5)-24

### Rollen für die kleine Besetzung

- Erzähler 1-5 (je 3 Verse)
- Das arme Mädchen - (6 Verse)
- Die Frau, die Brot schenkt - (2 Verse)
- Ein armer Mann - (2 Verse)
- Kind 1 - (2 Verse)
- Kind 2 - (2 Verse)
- Kind 3 - (2 Verse)
- Kind 4 - (2 Verse)

### Zusatzrollen bei großer Besetzung

- Sterne (bei neun Sternen - zwei Verse pro Kind)
- Ein Rehlein (2 Verse)
- Ein Igel (2 Verse)
- Eine Eule (2 Verse)

### **Stumme Rollen**

- Weitere Sterne
- Weitere Tiere im Wald

### **Requisiten:**

- Stühle je nach Anzahl der mitspielenden Sterne. Diese können als Bäume verkleidet sein (z.B. mit großen, bemalten Pappen).

### **Kostüme:**

- Sterntaler: Langes Hemd (bzw. Unterrock oder Nachthemd), in das das Gold eingesammelt werden kann, darüber Rock, Bluse, Mantel, Mütze
- Mann und Kinder: arm gekleidet
- Sterne: Gelb mit Sternenkranz um den Kopf
- Igel: Braune Sachen, Mütze oder Umhang mit aufgenähten Stacheln
- Rehlein: Braune Sachen, Geweih
- Eule: Braune, graue oder weiße Kleidung, Maske um die Augen, Flügel (z.B. Tuch zwischen Ärmel und Taillie mit Sicherheitsnadeln befestigen)

**Bühnenbau:** Die Stühle stehen entweder als Bäume verteilt auf der Bühne oder in einer Reihe im Bühnenhintergrund.

## **Irgendwo auf der Welt**

*Die Sterne stehen auf den Stühlen, die Tiere laufen um sie herum oder hocken sich davor oder halb dahinter.*

**Stern 1:** Wir Sterne an dem Himmelszelt  
sehen auf die ganze Welt.

**Stern 2:** Wir leuchten schon seit langer Zeit  
immer in der Dunkelheit.

**Stern 3:** Nacht für Nacht und immer wieder  
seh'n wir auf die Erde nieder.

**Stern 4:** Ihr glaubt, dort gibt es nichts zu sehen,  
wenn wir nachts am Himmel stehen?

**Stern 5:** Nun, im Walde lebt's und kracht's –  
Viele Tiere wachen nachts.

**Igel:** Wir Igel gehen stets alleine  
über Stock und über Steine.

**Eule:** Wir Eulen sehen nachts sehr gut,  
was sich in Feld und Wald so tut.

**Reh:** Ob Tag, ob Nacht, ob warm, ob kalt,  
wir Rehe traben durch den Wald.

**Stern 6:** Die Menschen freilich schlafen fest,  
wenn man sie denn schlafen lässt.

**Stern 7:** Die Armen wachen, wenn sie frieren  
oder ihren Hunger spüren.

**Stern 8:** Sie wandern manchmal voller Sorgen  
durch die Nacht bis in den Morgen.

**Stern 9:** Doch seht das Mädchen dort! Das lacht  
inmitten dieser dunklen Nacht.

*Armes Mädchen spaziert über die Bühne.*

**Erzähler 1/ Stern 10:** Ein armes Mädchen ohne Geld  
zieht hinein in Gottes Welt.

**Stern 1:** Es hat kein Hab', es hat kein Gut,  
doch ist es voller Lebensmut!

**Erzähler 2/ Stern 11:** Die Kleidung, die es trägt, ist sein –  
sonst nichts, doch ist sein Herze rein.

**Erzähler 3/ Stern 12:** Eine Frau gibt in der Not  
dem Mädchen noch ein Stückchen Brot.

**Frau:** *kommt auf das arme Mädchen zu und gibt ihm ein Stück Brot.*

Du armes Kind, du tust mir Leid!  
Ich hab' hier eine Kleinigkeit.

Vielleicht hilft dir ein bisschen Brot,  
gegen den bösen Hungerstod.

**Stern 2:** Das gute Mädchen dankt dafür:

**Armes Mädchen:** Liebe Frau, ich danke dir.

*Die Frau verlässt die Bühne. Der arme Mann geht auf das arme Mädchen zu.*

**Erzähler 4/ Stern 13:** Bald trifft es einen armen Mann,  
der sagt:...

**Mann:** ... Oh Mädchen, sieh mich an!

Vor Hunger fühle ich mich schlapp.  
Gib mir doch was zu essen ab!

**Stern 3:** Dem guten Mädchen fällt's nicht schwer.  
Es gibt das Brot gern wieder her.

**Armes Mädchen:** Ich geben dir mein Brot, gewiss,  
Gott segne dir's! Nimm hin und iss!

*Der Mann nimmt das Brot und verlässt die Bühne.*

**Stern 4:** Das arme Mädchen froh und heiter  
geht seine Wege immer weiter.

*Kind 1 betritt die Bühne.*

**Erzähler 5/ Stern 14:** Da kommt ein Kind heranspaziert,  
das an seinem Kopfe friert.

**Kind 1:** *geht auf das arme Mädchen zu.*

Zähne klappern mir und Ohren.  
Bald ist mein Kopf mir abgefroren!  
Oh sieh' doch, ich mach' keine Witze!  
Hast du vielleicht noch eine Mütze?

**Armes Mädchen:** Ich geb' dir meine, nimm sie, schnell!  
Sie schütze dich wie warmes Fell!

*Kind 1 nimmt die Mütze und verlässt die Bühne, Kind 2 kommt.*

**Stern 5:** Dankbar setzt das fremde Kind,  
Die Mütze auf den Kopf geschwind.

**Stern 6:** Dann geht es weiter, bleibt nicht dort  
und ist schon recht bald wieder fort.

**Erzähler 1/ Stern 10:** Da kommt ein zweites Kind, das friert  
und an des Mädchens Herze rührt.

**Kind 2:** Ich weiß nicht, wo ich bin und bleibe,  
so sehr zitt're ich am Leibe.  
Hätt' ich einen Mantel an,  
könnte ich mich wärmen dran!

**Armes Mädchen:** Einen Mantel habe ich!  
Ich geb' ihn dir. Gott schütze dich!

*Armes Mädchen zieht den Mantel aus, gibt ihn Kind 2, das zieht ihn über  
und verlässt die Bühne.*

**Stern 7:** Dem fremden Kind gibt es die Habe,  
das Kind ist dankbar für die Gabe!

**Erzähler 2/ Stern 11:** Ohne Mantel geht's voran.  
Wieder spricht ein Kind es an:

*Kind 3 kommt zum armen Mädchen.*

**Kind 3:** Mir ist kalt bis auf das Blut!  
Bitte, bitte, sei so gut,  
gib' mir doch zum Anzieh'n bloß,  
einen Rock für meinen Schoß!

*Armes Mädchen zieht den Rockl aus, gibt ihn Kind 3, das zieht ihn über  
und verlässt die Bühne.*

**Armes Mädchen:** Du sollst ihn haben, bitte schön!  
Er diene dir, auf Wiederseh'n.

**Erzähler 3/ Stern 12:** Das Mädchen wandert in den Wald.  
Dunkel wird es und auch kalt.

*Kind 4 geht über die Bühne.*

**Erzähler 4/ Stern 13:** Wieder trifft's ein Kind, ganz blass,  
das weint sich seine Wangen nass.

**Kind 4:** Mir ist so kalt, wer hat Erbarmen  
mit einem Kindlein, einem armen?  
Wer kann mir etwas Warmes geben?  
Wer rettet mir damit das Leben?

**Erzähler 5/ Stern 14:** Das arme Mädchen denkt bei sich:

**Armes Mädchen:** Es ist Nacht, man sieht mich nicht!  
Der dunkle Wald, der kann mich schützen.  
Mein Hemd soll diesem Kinde nützen.

*Armes Mädchen zieht seine Bluse / Hemd aus und gibt es Kind 4.*

**Erzähler 5/ Stern 14:** So gibt es hin sein letztes Stück,  
sagt nur:

**Armes Mädchen:** Damit wünsche ich dir Glück!

*Kind 4 zieht das Hemd an und verlässt die Bühne.*

**Igel:** Seht nur dieses Mädchen an!  
Ein Beispiel nehme man sich dran!

**Reh:** Es hat alles hergegeben,  
hat nur noch das nackte Leben!

**Eule:** Was, so fragt man, wird geschehen,  
wenn wir nun auf's Ende sehen?

**Erzähler 1/ Stern 10:** Plötzlich wird's am Himmel munter.  
Alle Sterne fall'n herunter.

*Die Sterne springen von den Stühlen, dabei werfen sie mit Goldtalern um sich.*

**Stern 8:** Nichts dergleichen sah'n wir schon.  
Dieses Kind verdient ein'n Lohn!

**Stern 9:** Gold soll's haben, glänzend hell!  
Kommt, ihr Sterne, macht recht schnell!

*Ohne Zusatzbesetzung werfen die Erzähler jetzt die Goldtaler. Das arme Mädchen sammelt sie in sein langes Hemd.*

**Erzähler 2 Stern 11:** Herab, herab fällt gold'ner Regen –  
hier kommt ein wahrer Sternensegen!

**Erzähler 3/ Stern 12:** So endet unser Märchen nun.  
Das Mädchen hat noch viel zu tun.

**Erzähler 4/ Stern 13:** Das Gold der Sterne hebt es auf.  
Das reicht für manchen guten Kauf.

**Erzähler 5/ Stern 14:** Nie wieder muss es Hunger leiden  
und hat auch immer was zum Kleiden.

### **Jede Liebe ist ein Märchen. Wir schreiben es auf.**

Hat Ihnen unser Theaterstück gefallen? Auf unserer Website finden Sie weitere Theaterstücke für Kinder oder auch Kasperstücke.



Vielleicht hören Ihre Kinder auch gern lustige und spannende Hörbücher. Im Shop der Märchenmanufaktur finden sie die Hörbuchreihe «Zwiebur, der Drache mit den zwei Köpfen». Hören Sie einfach mal in unsere kostenlosen Hörproben hinein!

Oder möchten Sie vielleicht einmal zu einer Hochzeit oder einem runden Geburtstag ein ganz persönliches Märchen verschenken. Wir formen Ihnen Ihr Märchen aus Ihrer Liebes- und Lebensgeschichte.

Märchenmanufaktur, Juliane Nitzsche, Heidkamp 4, 25365 Klein Offenseth-Sparrieshoop, [www.maerchenmanufaktur.de](http://www.maerchenmanufaktur.de).

28. Juni 2019